

Interview mit Rachel Roberts, Geschäftsführerin des britischen Homeopathy Research Instituts (HRI) – Berlin, 1. Juni 2022

„Die Wirkung homöopathischer Arzneimittel geht über den Placebo-Effekt hinaus“

Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Qualitätsmerkmale für gute Forschung?

Wenn ich die Qualität von Homöopathie Studien beurteile, achte ich immer auf das, was ich als *kompromisslose Forschung* bezeichne - d. h. Studien, die die richtigen Fragen stellen, die die hochwertigsten konventionellen wissenschaftlichen Forschungstechniken anwenden und die es außerdem schaffen, die Qualität der homöopathischen Behandlung der Patienten nicht zu beeinträchtigen oder zu gefährden.

Das bedeutet für mich gute Forschung:

1. Sie untersucht potenzielle neue Behandlungen für Patienten, die dringend klinische Hilfe benötigen. Es macht keinen Sinn, die Homöopathie für Krankheiten zu erforschen, bei denen die konventionelle Medizin bereits hervorragende Arbeit leistet. Viel wichtiger ist es, zu prüfen, ob die Homöopathie Patienten helfen kann, für die es derzeit keine ausreichend wirksame Behandlung gibt oder bei denen die vorhandenen Behandlungen problematisch sind - weil sie etwa unerwünschte Nebenwirkungen verursachen oder kontraindiziert sind.
2. Es werden Studiendesigns und Ergebnismessungen (Instrumente zur Messung der Auswirkungen der getesteten Behandlung) verwendet, die in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt sind.
3. Die Wahl der Arznei(en), die Dosierung und die Dauer der Behandlung sollten der Behandlung ähnlicher Patienten durch gut ausgebildete homöopathische Verordner in der realen Welt entsprechen.

Können Sie uns ein Beispiel einer Studie nach Ihrem Qualitätsanspruch nennen?

Eine meiner derzeitigen Lieblingsarbeiten, die ein perfektes Beispiel für all diese Elemente darstellt, ist eine israelische Studie (Lotan et al. 2020), in der untersucht wurde, ob die Homöopathie Seromen (Flüssigkeitsansammlungen nach Operationen) nach einer Mastektomie bei Patientinnen mit Brustkrebs vorbeugen kann. Serome verursachen in der Regel starke Beschwerden und verzögern die Heilung, doch gibt es keine andere konventionelle Behandlung als das Anlegen von Drainagen nach der Operation, um die Flüssigkeit zu entfernen.

Diese "Goldstandard"-Studie - eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie - ergab, dass bei den Frauen, die nach der Operation mit homöopathischen Arzneimitteln (*Arnica montana* und *Bellis perennis*) behandelt wurden, die Drainagen 2,4 Tage früher (18 % früher) entfernt werden konnten als bei den Frauen, die ein Placebo erhielten. Bedauerlicherweise müssen sich viele Frauen einer solchen Operation unterziehen, so dass es sehr wünschenswert wäre, wenn weitere Forschungen in diesem Bereich durchgeführt würden, mit dem Ziel, dieses einfache homöopathische Behandlungsprotokoll als durchzuführende, kostengünstige Ergänzung der routinemäßigen Nachsorge für solche Patientinnen einzuführen.

Wie beurteilen Sie die Standards in der Homöopathie Forschung?

Die Standards in der Homöopathie Forschung sind im Vergleich zu anderen Bereichen, einschließlich der konventionellen medizinischen Forschung, sehr gut. Laut den Ergebnissen einer kürzlich im BMJ veröffentlichten Studie (Gartlehner et al. 2022) scheint der Forschungssektor der Homöopathie die konventionelle Medizin in Bezug auf wissenschaftliche und ethische Standards zu übertreffen, mit einem geringeren Maß an "Berichtsverzerrungen" - ein Problem, das zu einer Überschätzung des Nutzens von Behandlungen führen kann. So wurde beispielsweise untersucht, wie oft die Forscher das "primäre Ergebnis" änderten, d. h. welches Symptom bzw. welche Messung, das während einer Studie überwacht wurde, als das wichtigste "Ergebnis" der Studie angesehen wurde. Es wurde festgestellt, dass dieses Verschieben, um günstigere Ergebnisse zu erzielen, in 25 % der Homöopathie-Forschungsstudien vorkommt, während dies in 43 % der Studien der konventionellen Medizin der Fall ist (Shah K et al, 2020).

Ich beschäftige mich nun schon seit über zehn Jahren mit der Homöopathie Forschung und es ist schön zu sehen, dass immer mehr qualitativ hochwertige Studien veröffentlicht werden. Laut Dr. Robbert van Haselen, dem Direktor des World Integrated Medicine Forum, zeigt die Evidenzbasis der Homöopathie in den letzten Jahren einen klar erkennbaren Trend zur Verbesserung der Studienqualität. Es wird also auf immer höherem Niveau geforscht - wir müssen nur noch mehr davon produzieren!

Gibt es eine Forschungslandschaft, die sich speziell mit der Homöopathie beschäftigt?

Ja, es gibt eine Reihe von Organisationen auf der ganzen Welt, die sich der Homöopathie Forschung widmen - im Wesentlichen eine auf jedem Kontinent - und die jeweils einen etwas anderen Schwerpunkt haben.

Am 25. Juni 2022 veranstaltet das HRI eine eintägige Online-Konferenz mit dem Titel "Key Collaborations in Homeopathy Research" (Wichtige Kooperationen in der Homöopathie Forschung), und die Eröffnungssitzung trägt den Titel "Die Landschaft der Homöopathie Forschung" und bietet die Möglichkeit, mehr über einige der bekanntesten Homöopathie-Forschungsorganisationen und Teams der Welt zu erfahren. Darunter sind führende Experten aus Israel, Indien, Brasilien, der Schweiz, Österreich und natürlich dem HRI aus dem Vereinigten Königreich.

An welchen Homöopathie-Themen arbeiten die Wissenschaftler derzeit?

Ein spannendes Forschungsgebiet ist die Erforschung des Einsatzes der Homöopathie über die klinische Medizin hinaus, als Teil einer nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaft. Die Verwendung ungiftiger homöopathischer Produkte anstelle chemischer Pestizide oder der Ersatz von Antibiotika in der Viehzucht durch homöopathische Arzneimittel könnte beispielsweise die Umweltverschmutzung und die Verunreinigung der Nahrungskette verringern.

...was davon wird auf Ihrem Kongress diskutiert werden?

Professorin Leoni Bonamin aus Brasilien, die über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Laborforschung zu homöopathischen Arzneimitteln hat, wird auf dem HRI-Online-Kongress einen Vortrag halten. Dies gibt uns die seltene Gelegenheit, direkt von einer der weltweit führenden Expertin auf diesem Gebiet etwas über ihre Arbeit und die von verschiedenen Forschungsteams in Brasilien zu erfahren, die die Homöopathie untersuchen und einsetzen. Sie wird von Landwirten berichten, die die Homöopathie

zur Verbesserung der Gesundheit ihrer Rinder einsetzen und über Tierärzte, die die Homöopathie zur Verringerung der Auswirkungen von Gelbfieber bei Affen einsetzen.

Können Sie die Aussage "Homöopathie funktioniert nicht über den Placebo-Effekt" bestätigen?

Ganz und gar nicht. Dies ist eine häufig genannte Theorie, aber die Daten sind einfach nicht vorhanden, um sie zu stützen. Im Gegenteil, die strengsten Untersuchungen zeigen, dass homöopathische Arzneimittel eine echte klinische Wirkung haben, die über den Placebo-Effekt hinausgeht, den man bei allen medizinischen Behandlungen beobachten kann.

Laborforscher in mehreren Ländern haben gezeigt, dass homöopathische Arzneimittel biologische Wirkungen bei Pflanzen, Fischen, Kaulquappen und sogar isolierten Blutzellen haben können. Diese Ergebnisse können nicht durch Placebo erklärt werden.

Und wenn wir uns die klinische Forschung ansehen, so hat der bahnbrechende Bericht von Dr. Robert Mathie aus dem Jahr 2014 gezeigt, dass individuell verschriebene homöopathische Arzneimittel mit 1,5- bis 2,0-fach höherer Wahrscheinlichkeit eine positive Wirkung haben als Placebo. Die klinische Wirkung, die er bei homöopathischen Arzneimitteln feststellte, ist ähnlich wie bei verschiedenen konventionellen Medikamenten, z. B. Sumatriptan bei Migräne, Fluoxetin bei schweren depressiven Störungen und Cholinesterasehemmer bei Demenz.

Wenn man sieht, dass diese Art von positiven Daten in allen Teilbereichen der Forschung - Laborexperimente, Veterinär- und Humanforschung - generiert werden, ist der Gesamttrend schwer zu ignorieren.

An welchem Forschungsthema aus der Homöopathie würden Sie in naher Zukunft gerne arbeiten?

Ich persönlich habe mir schon immer eine klinische Prüfung des homöopathischen Arzneimittels Symphytum gewünscht. Es gibt viele anekdotische Hinweise darauf, dass diese Pflanze, die in der traditionellen Phytotherapie zur Verbesserung der Heilung von Knochenbrüchen und zur Schmerzlinderung bei Knochenbrüchen eingesetzt wird, in homöopathischer Form die gleichen Vorteile hat. Dies wäre vor Jahren mein Promotionsprojekt gewesen, wenn das HRI in den letzten zehn Jahren nicht exponentiell gewachsen wäre und meine ganze Zeit in Anspruch genommen hätte. Da ich nicht genug Stunden am Tag habe, um beides zu tun, habe ich mich immer gefragt, ob sich nicht jemand anderes dieses Themas annehmen würde!

Wenn man nachweisen könnte, dass ein homöopathisches Arzneimittel die Knochenheilung beeinflusst, und dies mit Hilfe modernster bildgebender Verfahren bestätigen könnte, wäre das meiner Meinung nach bahnbrechend. Es würde nicht nur einen neuen Weg eröffnen, um Patienten zu helfen, sondern könnte auch einen unbestreitbaren Beweis dafür liefern, wozu die Homöopathie in der Lage ist, und zwar für diejenigen, die sich immer noch schwer damit tun zu akzeptieren, dass homöopathische Arzneimittel eine wertvolle Ergänzung des "medizinischen Werkzeugkastens" sind, die wirksam neben den traditionellen pharmazeutischen Medikamenten eingesetzt werden können, die wir alle seit Jahrzehnten verwenden.

Referenzen

1. Lotan AM et al. Arnica montana and Bellis perennis for seroma reduction following mastectomy and immediate breast reconstruction: randomized, double-blind, placebo-controlled trial. Europäische Zeitschrift für Plastische Chirurgie, 2020; 43, 285-294.
2. Gartlehner G et al. Assessing the magnitude of reporting bias in trials of homeopathy: a cross-sectional study and meta-analysis. BMJ Evidence-Based Medicine, 2022; eFirst
3. Shah K et al. Outcome reporting bias in Cochrane systematic reviews: a cross-sectional analysis. BMJ Open, 2020;16;10:e032497.

Rachel Roberts

ist Geschäftsführerin des Homeopathy Research Institute (HRI) und arbeitet seit 2010 für das Institut. Sie schloss ihr Studium der Biowissenschaften an der Universität Birmingham (UK) mit Auszeichnung ab und spezialisierte sich auf Physiologie. Außerdem absolvierte sie 1997 das College of Homeopathy in London und arbeitete anschließend bis 2012 als Homöopathin in privater Praxis. Rachel Roberts unterrichtete Homöopathie und medizinische Wissenschaft an verschiedenen Institutionen in und außerhalb Großbritanniens.

Über das HRI

HRI ist eine im Vereinigten Königreich ansässige gemeinnützige Organisation, die sich der Förderung qualitativ hochwertiger Forschung im Bereich der Homöopathie auf internationaler Ebene widmet. Weitere Informationen: www.hri-research.org

Kontakt

Kontakt Berlin: Christoph Trapp, Telefon-Berlin 0170 9917 649, E-Mail presse@hri-research.org / www.hri-research.org – Homeopathy Research Institut